Abstract

Regionale Naturpärke- Chance für ländliche Regionen

Name der/des Studierenden

Christina Schlottbom

Name der/des Betreuer/in

Prof. Dr. Margit Mönnecke, Prof. Dr. Dominik Siegrist

Name des externen Partners

-

Master Research Unit und Fachgebiet

Public Planning, PPCBT

Semester

Herbstsemester 2009/2010

Abstract der Projektarbeit

Ausgangslage/Ziel: Regionale Naturpärke sind ausserordentlich schöne Landschaften mit einer Fülle von natürlichen Lebensräumen, die eine artenreiche Flora und Fauna beherbergen. Die Kulturlandschaften in den Regionalen Naturpärken sollten in einem Gleichgewicht zwischen schützen und nützen stehen. Die Initiative zur Schaffung eines Parks muss von der Bevölkerung ausgehen, denn diese ist massgeblich am Entstehungsprozess beteiligt. Pärke dienen dazu diese einmaligen Landschaften langfristig zu erhalten und aufzuwerten, gleichzeitig sollen sie Impulse für die Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft setzen. Den Gästen sollen die Pärke echte Naturerlebnisse bieten, sowie einen Einblick in das Leben und Geschichte der Region. Ziel der Arbeit ist es Massnahmenvorschläge für die Bereiche Natur und Landschaft sowie den naturnahen Tourismus zu erarbeiten die das Parkmanagement zum Erreichen der festgesetzten Ziele einsetzen kann.

Vorgehen: Zu Beginn wird eine Grundlagenrecherche und Analyse zum Themenfeld Regionale Naturpärke durchgeführt. Weiter werden die Pärke, Parc Ela, Regionaler Naturpark Thal und Landschaftspark Binntal ausgewählt an denen die weitere Untersuchungen während der Arbeit stattfinden. Aus den festgesetzten Zielen für Regionale Naturpärke, die in der Pärkeverordnung fest gehalten sind, wird ein operativistischer Kriterienkatalog entwickelt. Dieser bildet die Grundlage für die Experteninterviews, die mit Vertretern der einzelnen Pärke durchgeführt werden. Die Kernthemen der Interviews bilden Landschaftsqualität und Landschaftsästhetik, sowie der naturnahe Tourismus. Im Anschluss daran kommt es zur Auswertung der Interviews, die auf der Basis der vorher schon gewonnen Erkenntnisse, durgeführt wird. Die interessanten Ansätze aus den Interviews dienten zur Entwicklung von Massnahmenvorschlägen. Einige Massnahmen wurden detailiert in Form von „Projektblättern festgehalten, diese sind auch ohne vertieftes Fachwissen von den Pärken direkt umsetzbar.

Fazit: Im Laufe der Arbeit hat sich bestätigt dass, ohne eine engagierte und offene Bevölkerung, sowie vorhandenen Grundstrukturen das Projekt Regionaler Naturpark ein schwer umzusetzender Schritt ist. Des Weiteren konnte heraus gestellt werden das Regionale Naturpärke ein nachhaltig und wirtschaftlich grosses Potential für ländliche Regionen besitzen. Es konnten aber auch Defizite im Tourismus aufgedeckt werden, hier fehlen zum Teil Angebote für den naturnahen Gast. Auch in der Landschaftsplanung stellten sich Mängel durch nicht ausreichende ökologische oder biologische Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen dar. Genau an diesem Punkt setzen die bearbeitenden Massnahmen an und versuchen die Pärke bei dem Erreichen der Ziele zu unterstützen.